

Einige Antworten auf den Aufruf für mehr Dialog und Kommentare

Danke Arno,
zwischen beiden Extremen die eigene Mitte nicht verlieren, ist schon mal der erste Schritt.
Aus der heraus können wir die eigene Sonne strahlen lassen, jeder von seinem kleinen
Garten heraus mutig den Funken zünden.
Bin dabei!
Lieben Gruß an beide!
Norbert

*Hallo Sepp, ich unterstütze voll eure Aussagen in eurem Aufruf zum Dialog! Was in letzter
Zeit bei uns hier in Südtirol, aber auch weitestgehend auf der ganzen Welt abgeht, ist sehr
schlimm und hat ganze Gräben in die Gesellschaft getrieben. Besonders Vereine und
kirchliche Organisationen sollten endlich aufstehen und wieder zusammenrücken, anstatt die
ganzen Verordnungen zu befolgen und nicht mit gesundem Menschenverstand zu
hinterfragen! Hoffe, dass sich einiges tut in nächster Zeit, vor es endgültig zu spät ist! Danke
euch und schöne Grüße.*

G

Hallo Herr Kusstatscher
ich weiß, dass Sie nicht danach fragen, aber in der öffentlichen Wahrnehmung bzw. in der
medialen Darstellung wird jede Kritik am Demokratieverlust und an der gesellschaftlichen
Spaltung in die Ecke von Impfgegnern, Wissenschaftsleugnern und Verschwörern gerückt...
und das stört mich mit am meisten an der ganzen Situation. Wir sind nicht zu reduzieren auf
Geimpft oder Nicht-Geimpft, richtig und falsch, gut und schlecht wird so einseitig verteilt! Ich
bin als selber Geimpfte strikt gegen eine Impfpflicht, und ich möchte auch mit nicht
geimpften Freunden und Verwandten irgendwo hingehen dürfen. Es scheint mir manchmal
ja sogar bemerkenswert, dass es überhaupt noch Freunde und Familien gibt, die aus beiden
"Lagern" stammen, wenn man der medialen und politischen Darstellung folgt.
Ich möchte mich nicht spalten lassen! Das halte ich persönlich für noch gefährlicher als
dieses Virus.
Deshalb dürfen Sie sich bitte auch darauf berufen, dass Ihre Unterstützer aus beiden
"Lagern" kommen. Fürchterlich, dass man das schon so sagen muss!
Mit Dank und Unterstützung für Ihre Arbeit
Ulrike

guten morgen

*die Initiative finde ich gut und ist wohl dringend nötig -Frage ist inwieweit in unserem Land
eine andere Meinung noch zählt oder zumindest respektiert wird - ich habe leider große
Zweifel nachdem was ich bis dato erlebt habe - aber die Hoffnung stirbt zum Schluss*

□ □ □ □ □

*möchte noch kurz hinzufügen, dass ich kein Leugner bin und die Sache ernst nehme da meine
ganze Familie Corona hatte und speziell ich sehr stark betroffen war - trotz allem kann ich die
diktatorische vorgangsweise von Italien und Südtirol nicht akzeptieren da es wohl
augenscheinlich um andere Dinge geht als die Gesundheit der Bürger, leider.
Schöne Grüße, bleiben sie gesund und wünsche uns viel Glück und Zuversicht
bw*

Lieber Sepp, lieber Arno,

ich unterstütze eure Stellungnahmen und den Aufruf zum Dialog zum Thema Coronaimpfung voll und ganz! Ihr seid für mich äußerst wohlthuende Rufer in der Wüste der offiziellen, völlig einseitig (un)informierenden Medienlandschaft.

So wie ihr zähle ich mich weder zu den Impfgegnern, noch zu den Anhängern abstruser Verschwörungstheorien. Die von den Politikern und Medien geschürte Gegnerschaft zwischen Geimpften und Nichtgeimpften erlebe ich ebenfalls als schlimm und als völlig überzogene Ablenkung von sämtlichen anderen Problemen, die teilweise noch drängender sind als die gewiss nicht zu unterschätzende Erkrankung an Covid 19.

M.G.

Guten Morgen Herr Kusstatscher,

danke für die besonnenen und klaren Worte, ich trage Ihren Aufruf als überzeugt Geimpfte, aber von Politik und Medien in dieser Zeit enttäuschte Bürgerin mit.

U.K.

Vielen Dank für euer Bemühen!

Da ich am Arbeitsplatz sowieso schon Unbehagen spüre und auch schon ermahnt wurde, weil ich bis heute ungeimpft bin, bitte ich euch, meinen Namen **nicht publik** zu machen! Ja, es braucht Dialog und Respekt! Und vor allem sollte man Ärzte mit einbeziehen, Wissenschaftler, die den Leuten erklären, dass die Impfung gegen Corona auch unangenehme und zur Zeit uns noch unbekannte Folgen hat. Die Impfung schwächt unser Immunsystem!! Das soll aber von einer Fachperson gesagt werden! Und Leute, die bereits unter bestimmten Erkrankungen leiden, sollten sich speziellen Rat holen, bevor sie sich einer Impfung unterziehen. Denn, es ist die 1. Dosis, die 2., dann kommt womöglich die 3. und das schwächt mehr und mehr. (...)

E.F.

Sehr geehrter Herr Kusstatscher und Herr Teutsch,

die Publikmachung dieses Dokumentes kann ich voll und ganz mittragen und gebe meine volle Zustimmung.

Habe gerade innerhalb meiner Familie (verheiratet, 3 volljährige Kinder) dieselben Probleme, wo man sich durch diese ungute Situation immer wieder in die Haare kommt. Besonders wichtig erscheint mir die sachliche Information und die Relativierung der Fakten. Die Einführung des grünen Passes ist eine indirekte Verpflichtung zum Impfen. Der älteste Sohn (23 Jahre) hat sich impfen lassen, obwohl wir zur Impfung sehr skeptisch stehen. Der jüngere Sohn (21 Jahre) und die jüngere Tochter (18 Jahre) sowie meine Frau und ich wollen sich nicht impfen lassen. Da sind natürlich ungute Diskussionen vorprogrammiert.

Ich hoffe nur, dass uns diese Situation uns nicht zu sehr spaltet.

Meine Frau arbeitet in der Berufsschule als Lehrperson und sie wird sich bei Schulbeginn entscheiden müssen, ob sie sich immer wieder testen lassen will, denn impfen kommt für sie nicht in Frage und die Suspendierung ist eine Geldfrage. Außerdem entsteht in meinen Augen noch ein weiters großes Problem, einige werden sich dann zu ihren Positionen bekennen müssen und es entsteht innerhalb der Mitarbeiter/Lehrerschaft eine sehr arge Situation und man wird gleich als Verschwörungstheoretiker abgestempelt. Dies sollte

vermieden werden, da es eine sehr persönliche Sache ist, wie man sich in Gesundheitsfragen entscheidet (sensible Daten!?).

Wir leben seit 30 Jahren vegetarisch-vollwertig (auch meine Kinder) und haben uns mit der Impfproblematik schon lange auseinandergesetzt. Prof. Gerhard Buchwald (Impfen - Das Geschäft mit der Angst) und Dr. Johann Loibner (Impfen - Das Geschäft mit der Unwissenheit) habe ich noch selbst bei Vorträgen erlebt. Das sind/waren sehr kompetente und eben sachliche Informationen.

Jeder sollte selbst entscheiden können, wie er sich verhält, dafür ist aber eine vorurteilsfreie Information Voraussetzung, denn wer nichts weiß, muss alles glauben.

Vielen Dank für ihre Arbeit!

R.B.

Guten Morgen, Herr Kusstatscher!

Gerne folge ich der Einladung, das Anliegen zum offenen und konstruktiven Dialog rund um Covid mitzutragen.

Gleichzeitig wende ich mich mit einem Anliegen auch an Sie.

Gestern las ich:

Angesichts der landesweiten Proteste in Frankreich gegen die Verschärfung der Corona-Regeln hat die Regierung einige vorgesehene Maßnahmen wieder gelockert.

Wie Gesundheitsminister Véran in einem Interview ankündigte, sollen negative Tests nun 72 Stunden gültig sein - statt der bislang vorgesehenen 48 Stunden. Außerdem sollen neben Antigen-Schnelltests auch Selbsttests unter medizinischer Aufsicht anerkannt werden.

Ich wünsche mir auch hierzulande einen lautstarken Einsatz, dass wenigstens diese Regelung auch bei uns in Italien/Südtirol diesbezüglich abgeändert wird. Wenn eine Lehrperson am Montag um 8 Uhr anfängt zu arbeiten und der Test nur 48 Std gültig ist, muss sie wohl oder übel am Samstag am späten Nachmittag eine diensthabende Apotheke aufsuchen und sich 3mal pro Woche testen lassen müssen. Bisher war 72 Std ok, jetzt ist das zu lang? Das Ganze scheint mir eine Schikane zu sein, um Impfunwillige zu bestrafen.

Es gäbe noch viel zu den Unklarheiten in der Handhabung zu sagen, doch würde das im Moment zu weit führen.

Mit freundlichem Gruß

A.L.

Guten Morgen, lieber Sepp,

*1000 Dank dir und Arno, für euren steten Einsatz allgemein und für diesen Aufruf „**Dialog in einer Covid-19 verseuchten Zeit**“. Ich unterschreibe sehr gerne.*

Bezüglich sogenannter „Impfstoffe“ teile ich die Meinung von Dr. Yeadon und vielen anderen, z.B. David Katz, John Oxford, Michael Levitt, Karin Mölling, John Ioannidis, Yoram Lass, Raphael Bonelli, Luc Antoine Montagnier ... wie du siehst, sogar Medizin- und Biologie-Nobelpreisträger.

Und der ganze Wahnsinn wegen einer globalen Tödlichkeitsrate von 0,15%? Seufz, wirklich eine Covid-verseuchte-Zeit.

Eine kleine Hoffnung besteht in der Zulassung des NOVAVAX-Impfstoffes, eines „richtigen“ Impfstoffes, der zu den „klassischen“ proteinbasierten Vakzinen gehört. Der Vorteil: Das Immunsystem kann direkt nach der Impfung damit beginnen, Antikörper gegen das Spike-Protein des Coronavirus zu bilden und der „Umweg“ über die m.E. sehr gefährliche m-RNA-Schiene wird vermieden.

Mit bestem Dank und besten Wünschen

J.F.

Lieber Arno, lieber Sepp,
(...)

Mir geht es so ähnlich wie euch und ich bin bestürzt über die Art der Kommunikation, die sich da eingeschliffen hat. Ich erlebe sie hauptsächlich als gegenseitige Stereotypisierung, Verallgemeinerung, Abwertung. Was ist geworden aus unserer humanistischen Kultur der Beziehung und des Dialoges von Levinas und Buber und viele andere auf und ab? Was ist geworden aus den unzähligen Bildungselementen landauf landab bis in die Führungsebenen hinauf und hinunter? GfK, Schulz von Thun usw. usw. usw. Das war doch mehr als akademische Theorieentwicklung. War oder ist das nicht Teil unserer humanistischen Kultur? Die Frage beunruhigt mich. Bleibt in Bezug auf Dissens am Ende wirklich nur die Ausgrenzung? Und ich bringe das wirklich nicht zusammen mit den schönen Zeichen, die ich erlebe in Bezug auf Wertschätzung der Artenvielfalt, der Meinungsvielfalt, der Vielfalt kultureller Ausprägungen und in der Genderfrage. Was ist da los?

Aber der Widerspruch geht durch Gruppen und durch Individuen durch. Habe vor kurzem eine Vorlesung zu Ivan Illich gehört, zur Nemesis der Medizin. Hochaktuell! Auch da: wo ist diese Kritikfähigkeit geblieben, die doch Teil der linken Kultur ist, der ich mich immer noch verbunden fühle. Ich habe wirklich keine Vorstellung, wie das jetzt gesellschaftlich weitergehen soll...

H.B.

Lieber Sepp

Mit dem Text bin ich einverstanden, außer mit dem letzten Satz.

Ich glaube, es ist keine Diskriminierung, wenn man von manchen Menschen (Lehrpersonen, Krankenpfleger) sich erwartet, dass sie sich impfen lassen...und falls sie es nicht tun, dass man die Menschen schützt, die sich an sie wenden... auch durch Suspendierung der Obengenannten...

Deswegen kann ich den Text bis zum vorletzten Satz voll teilen und dafür werben, aber mit der abschließenden Aussage bin ich nicht einverstanden.

R.R.

Und noch ein Text, Arno:

Hier findest Du eine eingehende Analyse zu einem Text von Bill Gates "Pandemic I. La Prima Pandemia moderna." Die Analyse von Bianca Bonavita ist erschienen bei Edizioni Efesto in der Reihe "Archeologia Filosofica" unter dem Titel "Bill Gates e la nemesi tecno-medica" mit einer Einleitung von Giorgio Agamben. Dessen im Verlag "Quodlibet" im April 2020 erschienenen Bändchen "A che punto siamo. L'epidemia come politica" ist wie das darauffolgende, wenige Monate später erschienene weitere Bändchen "Quando la casa brucia" ein sehr wichtiger, unerlässlicher Beitrag zu den gegenwärtigen Debatten entlang demokratiepolitisch sehr bedenklichen Verfahrensweisen seitens der Politik, Mainstream-Medien, Medizin und (auch bio)technologischen Entwicklungen. Die Texte des letzten Bändchens sind zu finden unter quodlibet.it

Diese Analyse von Bianca Bonavita ist zur Zirkulation freigegeben worden, kann und soll also weitervermittelt werden, wohl auch aufgrund der darin behandelten Thematik und stringenten Problematik.

Liebe Grüße M.

Lieber Sepp!

Bedauerlicherweise muss ich dir zustimmen. Ich nehme uns in einer perversen Situation

wahr. Jene, die ich bis jetzt als unmenschliche Hetzer erlebt habe, machen sich mit ihrer Stimme plötzlich als Beschützer unserer Menschenrechte und unserer Grundrechte wahr, und jene, die ich bisher als die Stimmen des Gemeinwohls und der Menschenrechte gesehen und gewählt habe, stimmen nun für deren Vernichtung und Verletzung.

Die Vertreter des Volkes sind zu den Vertretern der Großkonzerne mutiert.

Die Medien kennen den kritischen Journalismus nicht mehr, sondern verbreiten die Propaganda der allein selig machenden Meinung, und die anders lautenden Meinungen werden als Verschwörungstheorien diffamiert. (...)

Ob

Danke, Arno, für diesen Artikel und für den Hinweis zum Artikel von Sepp!

Fühl mich jetzt nicht mehr so alleine und weniger schuldig.

□ (Helga)

Ich danke dir, Sepp, für deine Initiative und Einladung zum Dialog über all das, was in diesen Zeiten uns, mich bewegt und beschäftigt, was wir denken und fühlen, was wir erleben, was wir wünschen und wollen. Über das Verbindende und das Trennende zwischen uns, über das was uns kräftigt und das was uns wertvoll ist.

Wir haben gesellschaftlich und politisch die Mitte verloren, wir spalten uns auf in extreme Positionen, wir kämpfen ums Recht haben, um die Herrschaft der absoluten Wahrheit und Sicherheit. Wir konstruieren Menschen- und Weltbilder, die Angst machen, weil sie das Leben, die Menschen und die demokratischen Strukturen reduzieren.

Ich weiß aus eigenem Erleben, wie anspruchsvoll und fordernd es ist, die respektvolle, dialogische Kommunikation zu pflegen, speziell, wenn es um das emotional gepushte Thema Corona und alles, was damit zusammenhängt, geht. Umso mehr ist es wichtig, dazu einzuladen, dies im privaten, öffentlichen und politischen Kontext zu tun, vor allem zu versuchen und zu wollen.

Herzlich Christina

Liebe Sepp und Arno,

selbstverständlich teile ich den Appell auch in der veränderten Fassung.

Das Echo auf salto.bz hat deutlich gemacht, wie nötig der Appell, zumal aber seine Befolgung wäre. Aber Polarisierung und Rechthaberei haben in Südtirol stets eine sichere Heimstatt.

HH

Guten Nachmittag Euch beiden,

herzlichen Dank für diese Eure Initiative, die hoffentlich Früchte tragen möge!

Dialog ist derzeit sehr schwierig, leider erfahre ich auch selbst immer wieder, wie verhärtet die Haltung vieler Menschen auch im engsten Familien-, Freundes- und Arbeitskollegenkreis ist.

Und selbst tut man sich angesichts der oft radikalen Haltung von Gesprächspartnern auch nicht leicht, innerlich ruhig zu bleiben, Toleranz zu wahren und nicht heftig in den eigenen Äußerungen bzw. im Ton zu werden.

Worin besteht aber genau Eure Initiative, wie könnte man gegebenenfalls dazu beitragen?

Liebe Grüße

Verena

Nachtrag:

Ich habe jetzt auf die Schnelle im Internet Eure Gedanken zur Coronapolitik (Arno.Teutsch.org und über diese vermittelt Sepps Analyse, mit der er seine Zweifel offenbart) gelesen, die mir aus dem Herzen sprechen!

Ich habe mich mehrmals an die Grünen gewandt, zu denen ich mich in sehr vielen politischen Themen hingezogen fühle, um darum zu bitten, offen gegen den Impfwang einzutreten, aber auch, um darauf hinzuweisen, in welche gefährliche Wasser die Demokratie geraten ist, verbunden mit der Bitte, energisch dagegen zu steuern. Ich denke, dass auch bei den Grünen unterschiedliche Meinungen und Strömungen vorhanden sind, die unter einen Hut zu bringen schwer bis unmöglich ist. Ich hätte mir dennoch eine kritischere Haltung erwartet und eine Antwort auf meine schriftlich geäußerte Sorge um die Demokratie, die, wie man derzeit erlebt, ein äußerst fragiles Gebilde ist, keineswegs ein etabliertes, gefestigtes Gefüge.

Traurig stelle ich fest (so wie Arno, den ich noch nicht persönlich kenne!), dass aus dem traditionell linken Lager derzeit sehr undemokratische Töne kommen (Befürwortung des Impfwangs u.a.) und dass es einige rechte Politiker, denen ich bisher mit großer Ablehnung begegnet bin, sind, die jetzt Missstände aufzeigen, welche sonst niemand aufzuzeigen scheint (Gefährdung/Verletzung der Grundrechte durch den Green Pass und den Impfwang, Wichtigkeit der Verfassung, Ablehnung des Impfwangs). Mich persönlich lehrt dies, dass man Personen niemals a priori in Schubladen einordnen darf und mit Wertungen vorsichtig umgehen sollte (gemäß dem Bibelwort, dass man nicht über andere richten soll).

Auch stelle ich traurig fest, dass jeder, wie ich meine, auch noch so berechtigte Zweifel an der Coronapolitik ins politisch rechte Eck gestellt wird, auch wenn die kritischen Töne gar nicht aus der rechten Ecke kommen (wie Arno ja bzgl. Sepp auch schon angemerkt hat).
V.

Guten Abend!

Ich spüre, dass die Initiative gut und stimmig ist für mich. Gerade heute habe ich gelesen, dass sich drei Gruppen von Menschen "herausschälen": Jene, die der Masse folgen und dem System dienen; die anderen, die es bekämpfen; und die dritten, die aus einer inneren Weitsicht und dem ihnen innewohnenden Urvertrauen heraus kreativ denken, handeln und ihr Leben gestalten. Nicht in der Spaltung und ohne Kampf.

Ich glaube, Letzteres ist das meine, sofern ich das Glück habe, jene Menschen und Situationen anzuziehen, die mich darin unterstützen. Dialog gehört dazu.

Herzlichen Dank für Eure Initiative!

Gabriela

Lieber Sepp, ich bin dir unendlich dankbar und ganz auf Deiner Seite.

Angst ist ganz schlimm! Berichterstattung ist gaaaaanz einseitig. Ich bin keine Anhängerin von Verschwörungstheorien, aber dass nur eine Seite reden darf und keine Gegenargumentationen nirgendwo Niederschlag finden, ist eine unglaubliche Beeinträchtigung unseres Rechts nicht nur auf Meinungsäußerung, sondern auch auf Information. Ich möchte mir meine Meinung selbst bilden dürfen. Geht im Moment nur durch Umwege.

Danke dir und Arno Teutsch. Alles Gute!

A.K.

